

## Die letzte Generation – Teil 69

### Wie weit sollen Christen mit ihrer Toleranz gehen?

Dieser Frage wollen wir uns jetzt widmen. Was sagt die Bibel dazu?

<http://www.compellingtruth.org/tolerance-Christian.html>

### Was ist christliche Toleranz? Sollten Christen tolerant gegenüber anderen religiösen Glaubensüberzeugungen sein?

Die ursprüngliche Definition von Toleranz und die Art und Weise, wie das Wort jetzt gebraucht wird, sind sehr unterschiedlich. Ursprünglich bedeutet Toleranz, die unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen von Anderen anzuerkennen und zu akzeptieren, dass es ihr Recht ist, danach zu leben. Was das anbelangt, sind Christen absolut tolerant. **Doch inzwischen bedeutet der Begriff „Toleranz“, dass alle anderen Glaubensüberzeugungen wahr seien, was Christen absolut nicht tolerieren können.**

Die Bibel sagt konkret, dass wir davon ausgehen sollen, dass Andere verschiedene Glaubensüberzeugungen im Hinblick auf Gott haben.

#### Galater Kapitel 4, Vers 8

**Damals freilich, als ihr Gott noch nicht kanntet, habt ihr solchen Göttern gedient, die ihrem Wesen nach gar keine Götter sind.**

Das bedeutet, dass diejenigen, die den wahren Gott nicht kennen, Sklaven von Wesen sind, die gar keine Götter sind.

#### Römer Kapitel 1, Verse 18-25

**18 Denn Gottes Zorn offenbart sich vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit (= die wahre Erkenntnis Gottes) in (oder: mit) Ungerechtigkeit unterdrücken. 19 Denn was man von Gott erkennen kann, das ist in (oder: unter) ihnen wohlbekannt; Gott selbst hat es ihnen ja kundgetan. 20 Sein unsichtbares Wesen lässt sich ja doch seit Erschaffung der Welt an Seinen Werken mit dem geistigen Auge deutlich ersehen, nämlich Seine ewige Macht und göttliche Größe. Daher gibt es keine Entschuldigung für sie, 21 weil sie Gott zwar kannten, Ihm aber doch nicht als Gott Verehrung und Dank dargebracht haben, sondern in ihren Gedanken auf nichtige Dinge verfallen sind und ihr unverständiges Herz in Verfinsterung haben geraten lassen. 22 Während sie sich ihrer angeblichen Weisheit rühmten, sind sie zu Toren geworden 23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes mit dem Abbild des**

**vergänglichen Menschen und der Gestalt von Vögeln, von vierfüßigen Tieren und kriechendem Gewürm vertauscht. 24 Daher hat Gott sie durch die Begierden ihrer Herzen in den Schmutz der Unsittlichkeit versinken lassen, so dass ihre Leiber an ihnen selbst geschändet wurden; 25 denn sie haben die Wahrheit (= das wahre Wesen) Gottes mit der Lüge vertauscht und Anbetung und Verehrung dem Geschaffenen erwiesen anstatt dem Schöpfer, Der da gepriesen ist in Ewigkeit. Amen.**

Obwohl Gott ihnen den Beweis für Seine Existenz in der Natur geliefert hat, weigern sich viele Menschen zu glauben, was sie mit ihren eigenen Augen wahrnehmen.

#### **Lukas Kapitel 10, Verse 21-22**

**21 In eben dieser Stunde jubelte Jesus durch den Heiligen Geist mit den Worten: »ICH preise Dich (oder: danke Dir), Vater, HERR des Himmels und der Erde, dass Du dies vor Weisen und Klugen verborgen und es Unmündigen geoffenbart hast; ja, Vater, denn so ist es Dir wohlgefällig gewesen. 22 Alles ist Mir von Meinem Vater übergeben worden, und niemand erkennt, wer der Sohn ist, als nur der Vater, und wer der Vater ist, als nur der Sohn, und wem der Sohn Ihn (oder: es) offenbaren will.«**

Hier wird uns gesagt, dass Gott sogar bezweckt, dass gewisse Menschen Ihn nicht erkennen. Gott schließt oft die Augen all jener Stolzen, die sich nur auf ihren eigenen Verstand verlassen, anstatt Ihn in Demut mit ihren Herzen zu suchen.

Christen sind ihren Mitmenschen gegenüber tolerant, wenn diese andere Glaubensüberzeugungen im Hinblick auf Gott haben. Aber haben wir da auch im Gegenzug Toleranz von ihnen zu erwarten?

#### **Lukas Kapitel 6, Vers 22**

**„Selig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen und wenn sie euch aus ihrer Gemeinschaft ausschließen und euch schmähen und euren Namen als ein Schimpfwort verwerfen um des Menschensohnes willen!“**

Jesus Christus sagt uns hier, dass wir gesegnet sind, wenn wir von Anderen unseres Glaubens wegen abgelehnt werden.

#### **Johannes Kapitel 15, Vers 18**

**„Wenn die Welt euch hasst, so bedenkt, dass sie Mich noch eher als euch gehasst hat!“**

Von daher wäre es töricht, von Anderen Toleranz für unseren christlichen Glauben zu erwarten, selbst wenn diese Toleranz für ihre Religion fordern.

Gott hat uns klar und deutlich gesagt, dass es so kommen wird.

Doch Gott hat uns Christen auch gesagt, wie wir darauf reagieren sollen, wenn wir uns Intoleranz gegenüber sehen.

### **Matthäus Kapitel 5, Verse 43-48**

**43 „Ihr habt gehört, dass (den Alten) geboten worden ist (3.Mose 19,18); ›Du sollst deinen Nächsten lieben, und deinen Feind hassen!«  
44 ICH dagegen sage euch: Liebet eure Feinde und betet für eure Verfolger, 45 damit ihr euch als Söhne (bzw. Kinder) eures himmlischen Vaters erweist. Denn Er lässt seine Sonne über Böse und Gute aufgehen und lässt regnen auf Gerechte und Ungerechte. 46 Denn wenn ihr (nur) die liebt, die euch lieben, welches Verdienst habt ihr da (oder: welchen Lohn habt ihr dafür zu erwarten)? Tun das nicht auch die Zöllner? 47 Und wenn ihr nur eure Freunde grüßt, was tut ihr da Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden? 48 Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.«**

Von daher sollen wir unsere Feinde lieben und für sie beten.

### **Römer Kapitel 12, Vers 20**

**Vielmehr: »Wenn deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken; denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.« (Spr 25,21-22)**

Demnach sollen wir uns also auch um unsere Feinde kümmern, wenn sie in Not geraten. Doch wir spielen bei den REGELN, welche die Welt aufstellt, nicht mit. Wir reagieren auf Intoleranz nicht mit Angst oder Hass, stattdessen bringen wir die Liebe von Jesus Christus, die in uns ist, zum Ausdruck.

Leider definiert die Welt den Begriff „Toleranz“ nicht mehr länger als ANERKENNTNIS, dass Andere einen anderen Glauben haben können. Man hat ihn dahingehend total verändert, dass man jetzt sagt, dass man diese anderen Glaubensüberzeugungen ANNEHMEN soll. Selbstverständlich ergibt diese Definition keinen logischen Sinn, weil die Annahme dieser Art von Toleranz jede persönliche Meinung oder Glaubensüberzeugung ausschließt. Christen befürworten keine religiösen Glaubensüberzeugungen, die dem widersprechen, was die Bibel lehrt.

Das Problem mit der Toleranz, wie man sie jetzt versteht, ist, dass sie die Möglichkeit ablehnt, dass eine objektive Wahrheit existiert. Die Bibel spricht jedoch von der göttlichen Wahrheit; denn Gott IST Wahrheit, und wir sollen Seiner Wahrheit folgen.

### **Johannes Kapitel 1, Verse 14 + 17**

**14 Und das Wort wurde Fleisch (= Mensch) und nahm Seine Wohnung unter uns, und wir haben Seine Herrlichkeit geschaut, eine Herrlichkeit, wie sie dem eingeborenen (= einzigen) Sohne vom Vater verliehen wird; eine mit Gnade und Wahrheit erfüllte. 17 Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben worden, aber die Gnade und die Wahrheit sind durch Jesus Christus geworden (= gekommen).**

Jesus Christus ist auf die Erde gekommen, um uns die Wahrheit des himmlischen Vaters zu überbringen.

### **Johannes Kapitel 8, Verse 31-32**

**31 Nun sagte Jesus zu den Juden, die an Ihn gläubig geworden waren: »Wenn ihr in Meinem Wort bleibt (= Hörer und Täter Meines Wortes bleibt), so seid ihr in Wahrheit Meine Jünger 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.«**

### **Römer Kapitel 6, Verse 16-23**

**16 Ihr wisst ja doch, dass, wenn ihr euch jemand als Knechte zum Gehorsam hingebt, ihr dann auch dessen Knechte seid und ihm Gehorsam zu leisten habt, und zwar entweder (als Knechte) der Sünde, was zum Tode führt, oder (als Knechte) des Gehorsams (gegen Gott), wodurch ihr zur (lebenspendenden) Gerechtigkeit gelangt. 17 Gott aber sei Dank, dass ihr früher zwar Knechte der Sünde gewesen seid, jetzt aber euch von Herzen der Lehre in der Gestalt angeschlossen habt, wie ihr derselben übergeben (oder: zugewiesen) worden seid! 18 So seid ihr nunmehr von (der Herrschaft) der Sünde frei geworden und in den Dienst der Gerechtigkeit getreten – 19 ich gebrauche da einen Ausdruck, der menschlichen Verhältnissen entnommen ist, und zwar mit Rücksicht auf die Schwachheit eures Fleisches. Denn wie ihr vordem eure Glieder in den Knechtsdienst der Unsittlichkeit und der Gesetzlosigkeit zu einem gesetzlosen Leben gestellt habt, ebenso stellet jetzt eure Glieder als Knechte in den Dienst der Gerechtigkeit, um zur Heiligung zu gelangen. 20 Denn damals, als ihr Knechte der Sünde waret, da waret ihr freie Leute gegenüber der Gerechtigkeit. 21 Welche Frucht habt ihr nun damals aufzuweisen gehabt? Nur solche (Früchte), deren ihr euch jetzt schämt; denn das Ende davon ist der Tod. 22 Jetzt dagegen, wo ihr von der Sünde frei und Knechte Gottes geworden seid, habt ihr als eure Frucht die Heiligung und als Endergebnis das ewige Leben. 23 Denn der Sold, den die Sünde zahlt, ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem HERRN.**

Die Wahrheit befreit uns von der Kontrolle der Sünde.

Die Bibel ist auch klar und deutlich, was all jene anbelangt, welche die

Wahrheit im Namen der „Toleranz“ verbergen oder verdrehen.

### **Römer Kapitel 1, Vers 18**

**Denn Gottes Zorn offenbart sich vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit (= die wahre Erkenntnis Gottes) in (oder: mit) Ungerechtigkeit unterdrücken.**

Wer auch immer die Wahrheit oder die Erkenntnis über den einzig wahren Gott unterdrückt, wird Seinen Zorn zu spüren bekommen.

### **Matthäus Kapitel 28, Verse 19-20**

**19 „Darum gehet hin und macht alle Völker zu (Meinen) Jüngern (oder: zu Schülern): Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ICH euch geboten (= aufgetragen) habe. Und wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!“**

Jesus Christus sagt, dass unser Auftrag ist, Anderen die Wahrheit über Ihn zu übermitteln.

### **1.Korinther Kapitel 13, Vers 6**

**Die Liebe freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, freut sich vielmehr (im Bunde) mit der Wahrheit.**

### **Johannes Kapitel 14, Vers 6**

**Jesus antwortete ihm (Seinem Jünger Thomas): „ICH BIN der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“**

Jesus Christus IST die Wahrheit. Während Christen das Recht Anderer anerkennen können, andere Glaubensüberzeugungen zu haben, können wir aus einem bestimmten Grund NICHT erlauben, dass diese ungeprüft bleiben: Es wäre KEINE Liebe, und Jesus Christus ruft uns zur LIEBE auf.

### **Lukas Kapitel 10, Verse 25-37**

**25 Da trat ein Gesetzeslehrer auf, um Ihn zu versuchen, und fragte: »Meister, was muss ich tun, um ewiges Leben zu ererben?« 26 Jesus erwiderte ihm: »Was steht im Gesetz geschrieben? Wie lauten da die Worte?« 27 Er gab zur Antwort: »Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit aller deiner Kraft und mit deinem ganzen Denken« (5.Mose 6,5) und »deinen Nächsten wie dich selbst« (3.Mose 19,18). 28 Jesus sagte zu ihm: »Du hast richtig geantwortet; tu das, so wirst du leben!« 29 Jener wollte sich aber rechtfertigen und sagte zu Jesus: »Ja, wer ist denn mein Nächster?« 30 Da erwiderte Jesus: »Ein Mann ging von Jerusalem nach**

**Jericho hinab und fiel Räubern in die Hände; die plünderten ihn aus, schlugen ihn blutig, ließen ihn halbtot liegen und gingen davon. 31 Zufällig kam ein Priester jene Straße hinabgezogen und sah ihn liegen, ging aber vorüber. 32 Ebenso kam auch ein Levit an die Stelle und sah ihn, ging aber vorüber. 33 Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam in seine Nähe, und als er ihn sah, fühlte er Mitleid mit ihm; 34 er trat an ihn heran und verband ihm die Wunden, wobei er Öl und Wein darauf goss; dann setzte er ihn auf sein Maultier, brachte ihn in eine Herberge und verpflegte ihn. 35 Am folgenden Morgen holte er zwei Denare (= Silberstücke) heraus (aus seinem Beutel), gab sie dem Wirt und sagte: »Verpfege ihn, und was es dich etwa mehr kostet, will ich dir bei meiner Rückkehr ersetzen.« 36 Wer von diesen Dreien hat sich nun nach deiner Ansicht dem unter die Räuber Gefallenen als Nächster erwiesen?« 37 Jener antwortete: »Der, welcher die Barmherzigkeit an ihm geübt hat.« Da sagte Jesus zu ihm: »So gehe hin und handle du ebenso!«**

Es ist unvermeidlich, dass die Welt Gläubige intolerant nennt, aber wir können den Schaden, den wir dadurch erleiden, in der Weise abschwächen, wie Gott es uns sagt.

1.  
Zuerst müssen wir wissen, was wir glauben.

### **1. Petrus Kapitel 3, Verse 15-16**

**15 Haltet nur den HERRN Christus in euren Herzen heilig und seid allezeit bereit, euch gegen jedermann zu verantworten, der von euch Rechenschaft über die Hoffnung fordert, die in euch lebt; 16 tut es jedoch mit Sanftmut und Furcht, so dass ihr euch ein gutes Gewissen bewahrt, damit die, welche euren guten Wandel in Christus schmähen, mit ihren Verleumdungen gegen euch zuschanden (= beschämt) werden.**

2.  
Wir müssen wissen, wie wir lehren, was wir glauben.

### **2. Timotheus Kapitel 2, Verse 23-26**

**23 Aber auf die törichten und kindischen Untersuchungen (oder: Streitfragen) lass dich nicht ein; du weißt ja, dass sie nur Streitigkeiten hervorrufen. 24 Ein Knecht des HERRN aber soll nicht streitsüchtig sein, sondern freundlich gegen jedermann, ein tüchtiger Lehrer, fähig, Böses mit Geduld zu ertragen 25 und die Widerstrebenden (= Andersdenkenden) mit Sanftmut zurechtzuweisen, ob Gott ihnen nicht doch noch die Umkehr (= Sinnesänderung) zur Erkenntnis der Wahrheit verleihe, 26 so dass sie wieder nüchtern werden (= zur Besinnung kommen) und sich aus der Schlinge des Teufels losmachen, nachdem**

**sie sich von ihm haben einfangen lassen, ihm zu Willen zu sein.**

In der Hitze des Gefechts – wenn wir persönlich angegriffen und abgelehnt werden – vergessen wir leicht, warum wir die Wahrheit aussprechen sollen. Es geht nicht darum, dass wir uns im Recht und bestätigt fühlen, sondern um die Hoffnung, dass die Wahrheit Andere frei macht.

Sollte ein Christ also anderen Glaubensüberzeugungen gegenüber tolerant sein? Ja, so wie der Begriff Toleranz im klassischen Sinn gebraucht wird. Die Bibel lehrt, dass viele Menschen Gott ablehnen werden. Wir sollten darauf vorbereitet sein, das zu akzeptieren, genauso wie die Tatsache, dass all jene, die Gott ablehnen, auch Seine Anhänger ablehnen. Aber Christen sollten nicht im modernen Sinn tolerant sein. Wir sollten nicht die Glaubensüberzeugung fördern, dass alle Religionen zu Gott führen würden. Diese Behauptung ist ein menschliches Konstrukt. Dasselbe gilt dafür, dass die Glaubensüberzeugungen eines jeden Menschen Gültigkeit hätten. Denn Jesus Christus IST die Wahrheit. Christen sind dazu aufgerufen, Menschen gegenüber tolerant zu sein – und sie sogar zu lieben -, aber OHNE ihre falschen Glaubensüberzeugungen zu übernehmen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache